

**Montag**  
**12.11.2007**



**Die offizielle Zeitung zum 44. Münchner Sechs-Tage-Rennen 2007**

# Gelb verteidigt

**Zabel / Lampater weiter auf dem Sonnenplatz**

**Unter anderem lesen Sie heute:**

**Jagd: Der Punkte-Keisse(r)** S. 2     **Material & Technik: Bereifung** S. 12  
**Eine saubere Sache?** S. 10     **Aufbau der Sixdays-Bahn** S. 18/19



**Sieg im Derny und in den Jagden keine Runden verloren. Die Ausbeute des Abends war ganz nach dem Geschmack des Erik Zabel. Der Publikumsliebbling weiß eben worauf es ankommt. Bereits zum vierten Mal holte sich der Routinier den Sieg im Rennen hinter dem Motorrad und ließ auch sonst nichts anbrennen. Die Titelverteidigung in München heuer gemeinsam mit Leif Lampater nimmt immer mehr Form an.**

Foto: sb

## Stand nach dem 4. Tag

Fahrer:	Team	Runden	Punkte
1. Erik Zabel/ Leif Lampater	1	0	205
2. Bruno Risi/ Franco Marvulli	2	1	221
3. Robert Slippens/ Danny Stam	9	1	145
4. Robert Bartko/ Iljo Keisse	6	2	192
5. Andreas Beikirch/ Erik Mohs	12	3	143
6. Olaf Pollack/ Peter Schep	3	3	135
7. Alex Rasmussen/ Michael Morkov	5	9	179
8. Roger Kluge/ Christian Bach	11	16	86
9. Sebastian Siedler/ Guido Fulst	10	16	64
10. Robert Bengsch/ Marcel Kalz	13	17	143
11. Christian Grasmann/ Andreas Müller	4	18	76
12. Alois Kankovsky/ Petr Lazar	7	24	71
13. Stefan Löffler/ Sebastian Frey	14	27	66
14. Christian Lademann/ Christian Kux	8	29	32
15. Andreas Kappes/ Gerd Dörich	15	36	17



## Gewinnt jedes Rennen der neue FordMondeo



### Ford Flatrate:

- 4 Jahre Garantie<sup>2</sup>
- 4 Jahre Mobilitätsgarantie<sup>2</sup>
- 3 Inspektionen/Wartungen<sup>2</sup>
- 2,99% effektiver Jahreszins<sup>1</sup>

FordMondeo  
**ab € 169,-<sup>1</sup>**  
monatlich

### Autohaus Rauscher

Siemensstraße 13     Hauptstraße 75-77  
85221 Dachau     82140 Olching  
Telefon 08131/31 888-0     Telefon 08142/30 60  
[www.ford-rauscher.de](http://www.ford-rauscher.de)

### Niedermair & Reich

Landsberger Straße 432     Ingolstädter Straße 57  
81241 München     80939 München  
Telefon 089/5 00 88-111     Telefon 089/31 89 96-11  
[www.niedermair-reich.de](http://www.niedermair-reich.de)

### AHG München

Neumarkter Straße 80     81673 München  
Telefon 089/43 60 5-0     [www.ahg-muenchen.de](http://www.ahg-muenchen.de)

Feel the difference



<sup>1</sup>Ford Mondeo Trend, 81kw (110 PS) auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung von € 21.990,-; € 169,- monatl. Finanzierungsrate, 2,99% effektiver Jahreszins, € 6.253,68 Anzahlung bei 48 Mon. Laufzeit und jährlicher Laufleistung von 10.000 km, € 9.235,80 Restrate, Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank, zzgl. € 680,- Überführungskosten, Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268 EWG) 7,2 (kombiniert), 10,0 (innerorts), 5,6 (außerorts), CO<sub>2</sub>-Emission: 172 g/km (kombiniert), <sup>2</sup>Ford Protect Garantie-Schutzbrief inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie auch für das 3. und 4. Jahr und die ersten 3 Inspektionen/Wartungen lt. Serviceplan und Wartungsumfang bis max. 80.000 km Gesamtfahrleistung. Ein Angebot für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Abb. zeigt Sonderausstattung.

# Jagd: Punkte-Keisse(r)

## Belgischer Radstar zeigt starke Sprints

Das war eine wirklich schnelle Große Jagd am Sonntagabend. Die Favoritenteams schenken sich keinen Millimeter. Sowohl die Schweizer Alpentornados Risi/Marvulli als auch die Löwenbräu-Radler mit Leif Lampater und Erik Zabel suchten die Vorentscheidung. Runde um Runde attackierten die Sieganwärter ohne sich jedoch entscheidend absetzen zu können. Einen großen Anteil daran hatte die starke Paarung Iljo Keisse und Robert Bartko. Die Aufgabenteilung im Team Emilia Romagna ist klar: Bartko fährt Tempo bis der Gummi glüht und Keisse ersprintet die Punkte. Während des



**Iljo Keisse: Mit guten Beinen und scharfem Blick für die Rennsituation zum Sieg bei der Großen Jagd.**

Foto: sn

gesamten Rennens passten die zwei sympathischen Pedaleure auf wie die Luchse und ließen keinen Rundenverlust zu. Lohn der aufmerksamen Renngestaltung war eine exzellente Position als es auf die letzten Sprintwertungen zugeht.

Vier Teams hatten Chancen den Sieg zu erreichen. Am motiviertesten und auch frischesten schienen die Teams von Löwenbräu und eben Emilia Romagna. Mit Nerven wie Stahlseilen wartete Keisse auf den besten Moment. Zuvor von Bartko mustergültig in Position gebracht, schaffte es Keisse letztendlich seinen Renner jeweils um den anderen über die Ziellinie zu bugsieren. s17

### Inhalt:

- S. 2: **Jagd: Punkte-Keisse(r)**
- S. 2: **Radeln und gewinnen am Stand der Münchner Wochenanzeiger**
- S. 4: **Die Weltmeister Bruno Risi und Franco Marvulli im Portrait**
- S. 6: **»Alles mitnehmen«**
- S. 6: **Tagesprogramm**
- S. 8: **»Hätte jedem passieren können« – Zum Tod von Isaac Gálvez Lopez**
- S. 10: **Eine saubere Sache? – Die Einführung des Blutpasses**
- S. 12: **Material & Technik: Haftungsfrage geklärt**
- S. 13: **Backstage-Tour**
- S. 13: **Shuttlebusse**
- S. 14/15: **Saisonrückblick 2007**
- S. 16: **Die Teams im Überblick**
- S. 18/19: **Der Bahnaufbau in der Olympiahalle**
- S. 20: **Das Fahrerfeld 2007**
- S. 22/23: **Sixdays-History**

## Newsletter

**Aktueller Newsletter für die diesjährigen Sixdays unter**

[www.sechstagerennen.info](http://www.sechstagerennen.info)

# Radeln und gewinnen!

## Die »Sprint-Competition« am Wochenanzeiger-Stand



**Machen Sie mit beim Gewinnspiel der Münchner Wochenanzeiger in Block J der Olympiahalle.**

Foto: ls

Auf die Bahn bringen wir Sie nicht, aber Ihre Sprint-Qualität

ten können Sie auch heuer wieder am Stand der Münch-

ner Wochenanzeiger in Block J unter Beweis stellen. Am Wochenanzeiger-Stand haben Sie täglich von 19 bis 22 Uhr die Möglichkeit, sich auf einem Rennrad mit anderen Besuchern zu messen.

Für eine Minute geben Sie Vollgas und der Teilnehmer, der zuvor seine Leistung in dieser Zeit am besten eingeschätzt hat, gewinnt die Sprint-Competition. Dem Sieger winken jeweils zwei Tickets für »Afrika, Afrika«, die Show von André Heller.

Die Gewinnübergabe findet jeweils um 22.30 Uhr am Wochenanzeiger-Stand in Block J statt. Abgesehen davon gibt es noch viele weitere tolle Preise zu gewinnen. red

### Impressum

Verlag:  
Münchner Wochenanzeiger GmbH & Co. Marketing & Vertriebs KG  
Moosacher Straße 58b  
80809 München.  
Redaktion:  
Simone Bauer (V.i.S.d.P.),  
Thomas Hoffmann, Sören Naujoks, Leonie Specht  
Druck:  
Mayer & Söhne  
Oberbernbacher Weg 7  
86551 Aichach  
Gesamtauflage der 6days:  
32.000 Exemplare  
Copyright 2007 für Texte,  
Fotos und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag.  
Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.



**WÖHRL**  
KUNSTSTOFFE  
KUNSTSTOFFE  
KUNSTSTOFFE

**CHRIST**

*Douglas*

Peetk & Cloppenburg

**S TURN**

s.Olivier

**PALMERS**



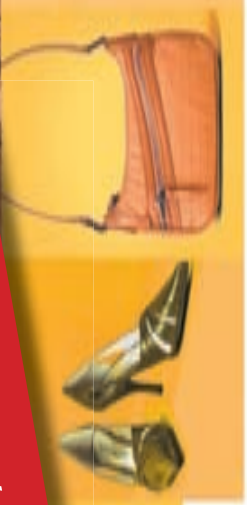
**GERRY WEBER**

**ESPRIT**

Marc O'Polo

**LEVI'S**

**TRETTNER**



**DIE EXTRARUNDE  
EINKAUFEN  
TÄGLICH BIS 20 UHR  
120 FACHGESCHÄFTE**

**peep**

**München-Neuperlach**

3000 PARKPLÄTZE - 2 STD. KOSTENLOS U5 (NEUPERLACH ZENTRUM) BUSVERBINDUNGEN: LINIE 139, 195, 196, 197, 192 UND METROBUS 55

# »Wir möchten hier gewinnen«

**Die amtierenden Weltmeister Bruno Risi und Franco Marvulli haben hohe Ziele**

»Das 6-Tage-Rennen in München ist für mich immer ein Riesenhight«, freut sich Publikumsliebbling Bruno Risi auf das Rennen in der Olympiahalle. Der Schweizer geht als Titelverteidiger an den Start, hat aber nicht mehr Erik Zabel sondern seinen Landsmann Franco Marvulli an seiner Seite. Die beiden Schweizer sind die amtierenden Weltmeister im Zweier-Mannschaftsfahren, bei den Olympischen Spielen in Athen holten sie die Silbermedaille. Ein Top-Team, das sich hohe Ziele gesetzt hat. »Es ist etwas ganz Besonderes für mich in München mit Bruno zu fahren. Dafür habe ich noch härter trainiert«, erklärt Marvulli, der schon im vergangenen Jahr in der bayerischen Landeshauptstadt ein sehr starkes Rennen gefahren ist und



**Kommen als amtierende Weltmeister im Zweier-Mannschaftsfahren nach München: Franco Marvulli (li.) und Bruno Risi.**

Foto: Roth

zusammen mit Iljo Keisse Rang 2 belegte. »Wir möchten hier gewinnen! Schließlich gilt München als die inoffizielle 6-Tage-Weltmeis-

terschaft«, so der Züricher, der am 11. November seinen 29. Geburtstag feiert. »Es ist schon toll, als Weltmeister an den Start zu gehen«, betont Risi, der mit weit über 40 Six-days-Siegen der Kaiser der 6-Tage-Bahnen ist. Allein 36 Erfolge erzielte der dreifache Familienvater zusammen mit seinem früheren Partner Kurt Betschart, was beide zu Weltrekordhaltern macht. »Mein großes Ziel sind die Olympischen Spiele nächstes Jahr in Peking«, sagt der 39-Jährige. »Danach fahre ich noch zwei Wintersaisons. Das ist der momentane

Zeithorizont, den ich mir gesetzt habe.« Das Unternehmen Gold gehen Risi/Marvulli schon in der Olympiahalle an. Denn der Start in München könnte auf dem Weg nach China ein Meilenstein sein, da in der Schweiz neben Weltcup- und anderen Bahnrennen auch die Sixdays-Ergebnisse für die Qualifikation und Nominierung ins Olympiateam zählen. Und wie stark schätzt Bruno Risi seinen ehemaligen Teamkollegen ein? »Erik Zabel ist ein ausgebuffter Hund mit sehr viel Erfahrung und einem super Renninstinkt. Es wird nicht einfach werden ihn zu überlisten, da er ein Rennen sehr gut lesen kann. Mit Leif Lampater hat er zudem einen wahn-sinnig starken Partner an seiner Seite, was die beiden zu einem absoluten Top-Team macht«, meint Risi. »Ich freue mich aber schon sehr auf den Fight gegen meinen ehemaligen Partner und hoffe, dass wir das bessere Ende für uns haben werden.«

Simone Bauer



**Tempofest, schnell und explosiv: Franco Marvulli.** Fotos: ta



**Möchte auch in diesem Jahr wieder in Gelb fahren: Publikumsliebbling Bruno Risi.**

# *Auch wir rennen für Sie 6 Tage!*



*Und zwar Woche für Woche von Montag bis Samstag. Jeden Morgen sausen wir ganz früh los und besorgen die frischesten Waren für Sie.*

*Auch im Markt sind wir auf Zack:*

*Wenn Sie uns brauchen, sind wir sofort für Sie da und helfen Ihnen gern.*



*Und wie es sich für ein 6-Tage-Rennen gehört, gibt's bei uns auch richtig tolle Preise. So stehen Sie bei HIT immer als Sieger fest.*

**www.hit.de - 8 x in München**

# **HIT**

**Wo gut leben wenig kostet!**

# »Alles mitnehmen«

## Marcel Kalz ist der jüngste Fahrer bei den diesjährigen Sixdays

»Mein Papa hat auch Radsport gemacht«, sagt Marcel Kalz auf die Frage, wie er zum Radsport gekommen ist. Vorher war der Berliner beim Karate, wollte dann jedoch »mit dem Papa gleichziehen« und sattelte zum Radsport um.

Die Münchner Sixdays sind für ihn nach Berlin im Januar und Dortmund in der vergangenen Woche das dritte

**Marcel Kalz und Erik Mohs wurden vor kurzem zusammen U-23-Europameister.**

Foto: sb

6-Tage-Rennen. Der mit 19 Jahren jüngste Teilnehmer bildet mit Partner Robert Bengsch das Team SES. Im vergangenen Jahr hatte Kalz, dessen Hauptsponsor der Berliner Fahrradladen »Rad-Kreuz« ist, die Rad-Open in der Münchner Olympiahalle gewonnen und so das Ticket für den Start bei den Profis gelöst. »Mein Vorbild ist Robert Slippens«, erzählt Kalz.

Neben dem Niederländer fährt der 19-jährige in München unter anderem auch gegen den 21-jährigen Shooting-Star Erik Mohs, mit dem Kalz bei den Bahn-Europameisterschaften in Alkmaar (Niederlande) im Oktober noch den

Titel im Zweier-

Mannschafts-

fahren

der U23

holte. »Ich

gönne es

ihm und

freue mich

richtig, dass

er vorne

dabei ist.

Ich wäre

hier in Mün-

chen gerne

mit Erik Mohs

in einem Team

gefahren!«

Marcel Kalz

konzentriert sich

auf die Rennen

auf der Bahn, das

Zweier-Mannschafts-

fahren sieht er

als seine stärkste

Disziplin. »Ich

fahre zwar genauso

oft Straßenrennen,

aber auf der Bahn

habe ich große Erfolge

gefeiert.« Dennoch

bleibt das Straßen-

Profifgeschäfts ein

großer Traum: »Da

würde ich natürlich

nicht nein sagen. Man

muss überall seine

Erfahrungen machen.«

Das Münchner

6-Tage-Rennen ist für Marcel

Kalz in diesem Jahr vorerst das letzte. Das nächste große Ziel ist Olympia – 2008 will der Berliner bei den Olympischen Spielen in Peking mitfahren. Kalz: »Ich hoffe, der Bundestrainer hat mich noch nicht abgeschrieben...« In Zukunft möchte der 19-jährige, der in seiner Freizeit gerne mit seinen Kumpels shoppen geht oder Computer spielt, noch einige Titel holen. »Der EM- und WM-Titel und auch mal ein 6-Tage-Rennen gewinnen, das ist mein Ziel«, zudem auch Erfolge bei nationalen Meisterschaften. »Ich will alles mitnehmen.«

ls



Marcel Kalz.

Foto: sb



6 Tage | Rennen  
München 2007

### Tagesprogramm vom 12. November 2007

Am fünften Tag der Münchner Sixdays stehen zahlreiche Highlights auf dem Programm:

18.30 Uhr	Hallenöffnung	22.33 Uhr	Rundenrekordfahren
20.00 Uhr	Vorstellung der 6-Tage-Teams	22.55 Uhr	<b>Herrmann &amp; Schmidt Wertungsfahren</b>
20.15 Uhr	Punktfahren		– 2. Wertung
20.30 Uhr	Showtime – Freddy Nock	23.05 Uhr	<b>Löwenbräu Deryn Rennen</b>
20.45 Uhr	<b>Löwenbräu Deryn Rennen</b>	23.25 Uhr	<b>Bayernlos-Jagd</b>
21.05 Uhr	<b>Herrmann &amp; Schmidt Wertungsfahren</b>		mit anschließender Siegerehrung
	– 1. Wertung	00.10 Uhr	Ausscheidungsfahren Americaine
21.18 Uhr	<b>Ford-Jagd</b> mit anschließender Siegerehrung	00.26 Uhr	<b>Herrmann &amp; Schmidt Wertungsfahren</b>
22.18 Uhr	Showtime – Freddy Nock		– 3. Wertung

... woanders sollten Sie einfach  
**nochmals** kein Fahrrad kaufen ...

**20% auf alles!!!**

**stadler**

Größtes Zweirad-Center Deutschlands

www.zweirad-stadler.de

Irftimer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Nur teilweise Originalabbildungen. Angebot nur solange der Vorrat reicht.

### Angebot Nr. 1:

**SCOTT**  
TRIATHLON

#### RENNRAD CR1 PLASMA TEAM

8,4 kg Gewicht, Carbon-Rahmen,  
20-Gang-Shimano Schaltung,  
28 Zoll Mavic Ksyrium

Laufräder,  
Continental Grand-Prix-  
Bereifung



~~1888,-~~  
(€377,-)

**1510,40**

AUSLAUFMODELL

# Die Nr. 1 für Ihr Projekt!

Der große Bau- und Gartenmarkt mit riesigem Drive-In.



**LIVE im Markt:**  
ProjektSchau  
„Wände gestalten“

## XXL: Baumarkt.

Erleben Sie die gigantische Auswahl von über 120.000 Artikeln auf mehr als 9.000 m<sup>2</sup>.



## XXL: Drive-In.

Reinfahren • Aufladen • Heimfahren. Ab jetzt kaufen Sie in Bestzeit auf über ca. 7.000 m<sup>2</sup>.



Über 5.000 Qualitätsprodukte

Schneller und günstiger zum Projekt!

Baustoffe • Bauholz • Platten • Gartenbaustoffe • Bauchemie • Gas

## XXL: Garten + Zoo.

Grün wirkt auf über 5.000 m<sup>2</sup>. Täglich eine riesige Auswahl an frischen Pflanzen in Gärtnerqualität.



## Vergleichen lohnt!

**Hornbach bester Baumarkt**  
laut Kundenmonitor Deutschland 2007 in der Kategorie:  
„Preis-Leistungs-Verhältnis“

Größte unabhängige Studie zur Messung der Kundenzufriedenheit.  
Veröffentlicht am 26. September 2007. Herausgeber: ServiceBarometer AG, München.  
Erhebungs-Methodik: Telefonische Interviews (CATI).  
Erhebungs-Umfang: 21.026 Befragte zu allen Branchen. 6.044 Befragte zur  
Baumarktbranche. Feldzeit: 02. April bis 03. September 2007.  
Die aufgeführten Ergebnisse beziehen sich auf Unternehmen mit mehr als  
100 Nennungen. Weitere Details unter: [www.hornbach.de/kundenmonitor](http://www.hornbach.de/kundenmonitor)



Hand  drauf:

**Alles Dauertiefpreise.  
Garantiert!**

10%

Sollten Sie irgendwo einen identischen Artikel günstiger finden, machen wir diesen Preis und Sie erhalten darauf 10% extra. Garantiert auch bei Rabatt-Aktionen und Werbepreisen unserer Wettbewerber. Ausverkäufe ausgenommen.

**M-Freiham** Nur 5 min. von Pasing entfernt  
- An der B2 Bodenseestr. Ausfahrt Südtangente  
- Ausfahrt A99 M-Freiham Mitte,  
- Ausfahrt A96 M-Freiham Süd  
Tel: 0 89-3 19 01 77-0 Fax: 0 89-3 19 01 77-480  
Nutzen Sie unsere überdachten Parkplätze.

**M-Fröttmaning**  
- A99/A9 neben Allianz Arena  
Ausfahrt Fröttmaning  
Tel: 0 89-1 27 11 41-0  
Fax: 0 89-1 27 11 41-480

**Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7-20 Uhr**

**HORNACH**

Es gibt immer was zu tun.

[www.hornbach.de](http://www.hornbach.de)

# »Hätte jedem passieren können«

## Beim Genter 6-Tage-Rennen 2006 starb Isaac Gálvez Lopez

Vor einem Jahr, kurz nach den 43. Münchner Sixdays, starb bei den »Zesdaagse Vlaanderen«, dem 6-Tage-Rennen im belgischen Gent, der spanische Radrennfahrer Isaac Gálvez Lopez. Der Spanier, der erst seit drei Wochen mit seiner Frau Davinia verheiratet war, wurde nur 31 Jahre alt.

In der Nacht zum 26. November – es war die vierte Sixdays-Nacht in der Halle »Het Kuipke« – findet gerade das zweite Rennen, die 40-minütige Jagd statt, als es passiert: Eine halbe Stunde nach Mitternacht fährt der Belgier Dimitri de Fauw (25) von vorn im Feld nach oben, um die Führung abzugeben. Dabei übersieht er Isaac Gálvez – es kommt zum Zusammenstoß, beide stürzen.

Franco Marvulli erlebte die Tragödie hautnah mit. Kurz vor dem Unfall hatte er einen Angriff gestartet – als er und der Belgier Iljo Kisse, der mitzog, etwa eine halbe Runde Vorsprung haben, knallt es. »Im ersten Moment ist es für mich ein Sturz wie jeder andere«, erinnert sich Marvulli spä-

ter. »Ich nehme Tempo weg, warte bis er aufsteht, weiterfährt.« Doch Isaac Gálvez stand nicht mehr auf. Mit einer Geschwindigkeit von über 50 Stundenkilometern war Gálvez laut Staatsanwaltschaft gegen die äußere Bahnbegrenzung geprallt. Dabei brach er sich mehrere

Rippen, von denen einige das Herz verletzten – Gálvez hatte

keine Chance: Er war sofort bewusstlos, auf dem Weg ins Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen.

Das Rennen wurde sofort abgebrochen, die zahlreichen Besucher aufgefordert, nach Hause zu gehen. Auch die Abschlussnacht des 6-Tage-Klassikers wurde gestrichen, »aus Respekt vor Gálvez, seiner Familie und den anderen Fahrern«, so der geschockte Veranstalter Rob Discart.

Noch vor Beginn seiner Profilaufbahn wurde Isaac Gálvez zusammen mit seinem langjährigen Team-Partner Juan Llaneras 1999 in Bordeaux Weltmeister im Zweier-Mannschaftsfahren auf der Bahn. In den Folgejahren errangen sie jeweils die Silbermedaille, 2000 – seinem ersten Jahr als Profi –

gewann Gálvez die »Clásica de Almería«. Erfolgreich war der Spanier auch bei der »Mallorca Challenge«: Von 2002 bis 2006 holte er sich bei den Eintagesrennen sechsmal den Sieg.

2004 wechselte Gálvez nach vier Jahren von »Kelme-Costa Blanca« zum Team »Illes Balears«. In seiner neuen Mannschaft gewann er Etappen bei der Katalanischen Woche, der Katalonien-Rundfahrt und dem Critérium

International. Im vergangenen Jahr holten sich Gálvez und Llaneras in Bordeaux erneut den Weltmeister-Titel im Madison.

Im Frühjahr 2007 wurde Juan Llaneras auf

Mallorca Weltmeister im Punktelfahren – ein bewegender Moment für den Spanier, der noch bei den letztjährigen Münchner Sixdays mit Isaac Gálvez gestartet war: Unter Tränen und von mitfühlendem Applaus des gesamten Velodroms begleitet, nahm der 38-Jährige die Goldmedaille entgegen.

»Man muss solche Dinge einfach verdrängen«, sagt Franco Marvulli. Er denke nicht mehr an das Unglück, wenn er auf die Bahn gehe. »Trotzdem darf man den Respekt vor der Bahn nie verlieren.« Der Tod von Isaac Gálvez hat den Züricher sehr mitgenommen. »Ich habe zwei Tage nur geweint. Erstens, weil ich ihn gekannt habe und zweitens, weil es jedem hätte passieren können.« Mittlerweile habe er das Ganze jedoch verarbeitet. »Ich hoffe, dass so etwas zum letzten Mal passiert ist.« Leonie Specht



**Isaac Gálvez Lopez (re.) war noch im vergangenen Jahr zusammen mit seinem Partner Juan Llaneras in der Olympiahalle am Start.**  
Fotos: ta



**Belegte im vergangenen Jahr den 4. Platz beim Münchner 6-Tage-Rennen: Der spanische Weltmeister Isaac Gálvez Lopez.**





BOOBS CLUB

Munichs finest TABLEDANCE CLUB

# BOOBS CLUB

**NACH DEM RENNEN  
IST VOR DEM RENNEN !!**

Dachauer Str.



BOOBS CLUB

Luisenstr.

München **HBF**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

**So-Do 20h-5h**

**Fr-Sa 20h-8h**

**Dachauer Str. 12**

**[www.tabledanceboobs.de](http://www.tabledanceboobs.de)**

# Eine saubere Sache?

**Der sogenannte Blutpass soll Doping-Betrüger das Handwerk erschweren**

Der Kampf zwischen Betrügern und Kontrolleuren im Radsport: ein nicht enden wollendes Katz-und-Maus-Spiel, bei dem nur leider allzu oft die Ehrlichen das Nachsehen haben. Die Testmethoden der Antidoping-Behörden sind teuer, zwar ausgeklügelt und hochwissenschaftlich, doch beinahe wirkungslos. Einige Kenner der Szene behaupten, dass kein Toursieger ohne verbotene Mittel

reichen von Transfusionen gehört schließlich



**Doping-Betrüger Michael Rasmussen.**

Fotos: Roth

auskommt. Doch auch die Fahnder der Sportverbände werden immer besser beim Aufspüren der klassischen Präparate wie Steroide und Aufputschmittel. Kaum ein Spitzenathlet kann damit heute noch dauerhaft durch die Maschen des Kontrollnetzes schlüpfen. Auch EPO ist immer häufiger ohne Chance gegen die Detektive aus den Laboren.

Das Mogeln und Experimentieren hat aber nicht aufgehört. Besonders unappetitlich: Eigenblut-Doping. Hier wird das eigene Blut entnommen, gereinigt, konzentriert und dann dem Sportler kurz vor der geplanten Höchstleistung wieder zugeführt – eine Methode wie aus Frankenstein's Labor.

Leider erfreut sich dieses Gepansche ungebrochener Beliebtheit und ist außerdem nicht ungefährlich. Das Verab-

nicht zum Handwerkszeug eines Ersthelfers. Mysteriöse Erkrankungen oder gar Todesfälle junger, leistungsfähiger Sportler sprechen eine deutliche Sprache.

Die neue Wunderwaffe im Kampf gegen solche Mächenschaften soll jetzt im Radsport der biologische Pass werden – kurz und knackig auch »Blutpass« genannt. Dieser Pass wird Voraussetzung für einen Start bei der »Tour de France«. Die Hoffnungen, die in den Blutpass gesetzt werden sind groß. Übergroß vielleicht. Wie eine Revolution wird das Papier von der UCI (Verband des Profiradsports) gefeiert. Gewissermaßen entsteht so eine Datenbank über das gesamte biologische System eines Radsportlers. Jede Dopingkontrolle – egal ob Urin- oder Bluttest – wird katalogisiert, eine ganze Reihe von Parametern erfasst,

getestet und im Gesamtzusammenhang bewertet. So soll verhindert werden, dass besonders trickreiche Betrüger sich jeweils an die erlaubten Grenzwerte herandopen, um dann später als Saubermänner die Konkurrenz in Grund und Boden zu fahren. So geschehen im vergangenen Sommer durch den Dänen Michael Rasmussen, der streng genommen ein sauberer Athlet war, aber durch Indizienbeweise als notorischer Schummeler entlarvt wurde.

Wie das System funktioniert, kann an einem Beispiel kurz erklärt werden: Das Verhältnis alter und junger Sauerstoffträger im Blut gibt den Hinweis auf Betrug. Die Bestandteile des Blutes, die für den Sauerstofftransport zuständig sind,

heißen Erythrozyten und entstehen in einem Prozess von etwa einer Woche aus ihren Vorgängerzellen, den sogenannten Retikoluzyten. Beide Zellarten stehen zwangsläufig in einem harmonischen Verhältnis. Kommt diese Relation plötzlich unerwartet aus dem Gleichgewicht muss dies eine Ursache haben – zum Beispiel Krankheiten. Allerdings wäre ein Sportler dann wohl nur schwerlich in der Lage ein Spitzenresultat im Wettkampf zu erreichen.

Hoffnung auf Erfolg soll hier vor allem die Langfristigkeit der Beobachtung geben. Entwickeln sich die Werte eines Betrügers immer vor den Höhepunkten des Jahres in eine auffällige Richtung, rückt er automatisch in den Fokus der Ermittler. Alternative: Immer gleichmäßig dopen. Auch hier steigt für den Betrüger das Risiko erwischt zu werden extrem stark an. Gute Aussichten also für die Kontrolleure, den betreffenden Athleten früher oder später auf frischer Tat zu ertappen. Die beste Alternative: Sauberer Sport!

Sören Naujoks



**Will nur ehrliche Radler in Paris: Patrice le Clerc, Chef der »Tour de France«.**

Lotto Bayern informiert:

**Ihr Spiel in guten Händen.**



Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

TR! live on AIR-STYLE.COM

NOKIA air+style

# Nokia Air & Style 07

ROCKSTAR ENERGY DRINK CLUBBING AT NOKIA AIR & STYLE

SEAN PAUL 01.12.07  
THE HIVES OLYMPIC STADIUM  
30 SECONDS TO MARS MUNICH

DC BRAUN NOKIA ROCKSTAR ENERGY DRINK MÜNCHEN TICKET [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de) Tel.: +49 (0)180 54 81 81 81 (0,14€/Min.)\*  
\* aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk

# Haftungsfrage geklärt

## Seltene Einigkeit: Bei den Reifen herrscht bei allen Profis Übereinstimmung

Das schwarze Gold der Six-days-Profis. Geheimnisumwitterte Tinkturen in den Dosen der Mechaniker und in so manchem Keller eines Radprofis ein Lager wie für edle Weine: Die Reifen sind bei den Sixdays ein wichtiger Bestandteil des Erfolges. Die Anforderungen an das Rollgut sind ganz anders als auf der Straße. Null Pannenschutz, dafür aber superleicht rollend. Schließlich gibt es auf dem glatten Holz der Bahn keine scharfen Kiesel. Außerdem sind sie mit bis zu 15 bar aufgepumpt. Ob man mit einem speziellen Reifen einen Vorteil erzielen kann, fragten wir Jörg Wohllebe, Mechaniker von Zabel & Co: »Die Profis fahren den Continental 165 Sonderklasse oder den Tempo 22.« Hinter

diesen kryptischen Kürzeln verbirgt sich etwas Interessantes: Beim 165er Sonderklasse steht die Zahl für die Anzahl der Fäden aus denen ein Quadrat Zoll der Reifenkarkasse gewebt ist. Je höher die Zahl, desto dünner jeder einzelne Faden. Und je dünner der Faden umso geringer ist auch der Rollwiderstand, den der Reifen verursacht. Viele Jahre galt die Fadenzahl 165 dabei als das Maß der Dinge. Es herrschte also Waffengleichheit in der Weltspitze. Seit diesem Jahr hat allerdings ein

**Jörg Wohllebe montiert den Continental Schlauchreifen 165 Sonderklasse – von den Profis hier auf den Sixdays gefahren.**



italienischer Hersteller die Messlatte ein ganzes Stück höher

gelegt. 290 Fäden auf gut zweieinhalb Zentimetern. Dabei ist ein einzelner Faden beinahe so fein wie ein Haar. Unter anderem auf Vorserienreifen dieses Herstellers haben die englischen Bahnradsporthler die Weltmeisterschaft in Palma de Mallorca dominiert. Vielleicht auch deswegen ist heuer wieder mehr Augenmerk auf die schmalen Pneu gerichtet. »Die Holländer packen in der letzten Jagd noch ihre Wundermittel aus dem Koffer«, weiß Mechaniker Wohllebe zu berichten. Französische Reifen, in Handarbeit aus Seide gefertigt. Edel, teuer und nur für die letzten Runden bestimmt. Mal sehen, ob es hilft. *th/sn*

Foto: sb

**ES GIBT DINGE,  
DIE HAT SCHON MAL  
JEMAND ERFUNDEN ...**

**Erfahrung und Kompetenz  
rund um die Immobilie  
seit mehr als 20 Jahren!**

- Vermittlung möblierter Wohnungen auf Zeit
- Innenarchitektur und Einrichtungsplanung
- Immobilienverkauf
- Immobilienvermietung

**HomeCompany**  
**089 / 19 445**  
1. Mit-Wohn-Börse Maria-Blanche e. K.  
Germaniastr. 20, 80802 München

www.muenchen.homecompany.de  
info@homing.de

Bauglaserei · Glasbau · Duschkabinen · Glasschleiferei · Blei- und Messingverglasungen · Wintergärten · Spiegel in großer Auswahl · Bilderrahmen

Eversbuschstraße 178  
80999 München  
Telefon 089/8 123131  
und 089/8 128816  
Telefax 089/8 131362

**Glas-  
Schaubeck**

Inh.  
Erich Schaubeck

**Ausführung sämtlicher Glasreparaturen im Olympiapark**

**Caninenberg & Schouten GmbH**

Versicherungsmakler für Film, Medien, Veranstaltungen, Immobilienwirtschaft, Vermögensschaden-Haftpflicht, Vorsorge und Sonderversicherungen jeder Art.

Ob Gewinnspiele als Verkaufsförderung oder Wetterrisiken für Events jeder Art, wir bieten Ihnen für jedes Risiko eine Lösung.

Testen Sie unsere Leistungsfähigkeit!

Rufen Sie uns an:  
**Tel. 0 89/63 00 53 00 · Fax 0 89/63 00 53 33**  
[www.caninenberg-schouten.de](http://www.caninenberg-schouten.de)

**RUDOLF LANG OHG**  
BESCHRIFTUNGEN

**BANDENWERBUNG ✓**

**DIGITALDRUCK ✓**

**SCHRIFTEN ✓**

**Tel.: 089/74 15 10-0 · [www.rudolf-lang-ohg.de](http://www.rudolf-lang-ohg.de)**

# Backstage-Tour

Ein Blick hinter die Kulissen



**Einmal einen Blick in die Katakomben der Olympiahalle werfen – die Backstage-Tour macht es möglich...** Foto: ta

Wie wäre es mit einem Blick in die Fahrerkantine, hinter die Vorhänge der Disco oder unter die Radbahn? Kurzum – das 6-Tage-Rennen in der Olympiahalle hautnah erleben? All das und noch einiges mehr ermöglicht die Backstage-Tour.

Darüber hinaus gibt es viel

Wissenswertes, Spannendes und Kurioses von den 6-Tagekundigen Guides des Olympiapark-Besucherservices zu erfahren. Zu buchen sind die Sixdays-Backstage-Touren zu acht Euro pro Person am Olympiapark-Stand in der Arena der Olympiahalle. *red*

# Shuttlebusse

Verstärktes Angebot der MVG

Für die An- und Abreise der Radsportfans zum Olympiapark bietet die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) im Rahmen des 6-Tage-Rennens vielfältige Möglichkeiten. Neben der U-Bahnlinie U3 fahren die MetroBus-Linie 51 sowie die StadtBus-Linien 173/174 das Olympiazentrum direkt an. Weiterhin ist die Olympiahalle mit der MetroBus-Linie 50 (Olympiapark Eissportstation), der Tramlinie 20 bzw. N20 (Olympiapark West) sowie der Tramlinie 27 bzw. N27 (Haltestelle »Petuelring«) gut zu erreichen.

Seit kurzem gelangen auch Fahrgäste der U1 mit Umstieg in die U3 im U-Bahnhof »Olympia-Einkaufszentrum« auf schnellem Wege dorthin. In den Nächten auf Samstag und

Sonntag verkehrt ab 1.31 Uhr zusätzlich der NachtBus N42 am Olympiazentrum im 30-Minuten-Takt. Zwischen U-Bahnhof »Olympiazentrum« (U3), Olympiahalle (Eingang Nord) und der Olympiaparkharfe bietet die MVG zum 6-Tage-Rennen einen Shuttlebus-Service mit Kleinbussen an. Nach Betriebsschluss der U-Bahn fahren die Shuttlebusse statt zum U-Bahnhof »Olympiazentrum« zum Petuelring. Dort haben die Besucher Anschluss an die NachtTram N27. In den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag besteht Anschluss an den NachtBus N42. Die Shuttlebusse verkehren an allen Sixdays-Tagen von ca. 18 bis ca. 3 Uhr (Sonntag ca. 14 bis 22.30 Uhr) im 15-Minuten-Takt. *red*

## Sport Altmann

Erleben Sie bei uns die Faszination der modernen Fahrradwelt

Tel : 0049 (0)89 6 70 58 31 • Fax: 0049 (0)89 6 79 25 52  
Mail: Sport-Altmannt-online.de • Internet: www.sport-altmann.de  
Marieluise-Fleißer-Bogen 3 • D-81737 München

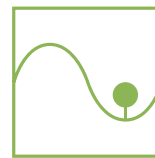
Shimano Service Center  
München



**TREK**  
Pro Shop München

## H. Lauenstein GmbH

Garten- und Landschaftsbau & Pflege



82152 Planegg  
Martinsried, Bunsenstraße 6  
Telefon 0 89/89 94 82 40  
Telefax 0 89/89 94 82 50

Fleisch ist ein Stück Lebenskraft

## SIEGNER FLEISCH

ein Stück mehr.



Frischprodukte und Spezialitäten

vom Lamm, Rind, Kalb, Schwein,  
Wild und Geflügel

Triebstraße 18 - 80993 München  
Telefon: 0 89 / 147 18 60  
Fax: 0 89 / 147 18 610

Qualität, Service und  
Zuverlässigkeit  
sind unsere Stärken.

Sie kommen mit Bus oder Bahn und mit dem Radl können  
Sie nach Hause fahren!



Ihr Fahrrad-Fachgeschäft direkt  
am Bahnhof Feldmoching

uvex

BAVARIA

BERGAMONT

ABUS

SOlab

MAGURA

WINORA

Rohloff

STAIGER

AIRWINGS

## RADL-WELT

Walter-Sedlmayr-Platz 7 · 80995 München · Telefon 0 89/32 60 62 63

# Durch Höhen und Tiefen

## Auch das Radsportjahr 2007 wird von Doping-Schlagzeilen bestimmt

Alles sollte neu werden im Jahr 2007. Der Sport müsse wieder in den Vordergrund treten, so das Credo der gesamten Radsportszene. Wie so oft kam vieles anders...

Der **Januar** beginnt mit einem Paukenschlag: Routinier Guido Fulst sorgt zusammen mit Leif Lamparter im Berliner Velodrom für eine faustdicke Überraschung. Mit Rundengewinn schlagen die beiden Deutschen die starke Konkurrenz und gewinnen das 6-Tage-Rennen in der Hauptstadt. Lamparter macht sich damit endgültig einen Namen im Kreise der Sixdays-Profis. Folgerichtig bildet der 25-Jährige in München zusammen mit Erik Zabel eines der Top-Teams.

**Februar:** Deutschlands größtes Radsportidol, zugleich aber auch die größte Skandalnudel des Profi-Radsports wirft das Handtuch: Jan Ulrich kapituliert. Zu erdrückend die Last der Indizien. In einer Serie von nahezu tragisch-komischen bis peinlichen Auftritten verkündet er das Ende seiner Karriere. Nebulös bleiben die Aussagen: Standhaft beharrt der Toursieger von 1997 darauf, niemanden betrogen zu haben. Die Hintermänner bleiben im Dunkeln. Die Radsportszene hält sich mit Kommentaren zurück – warum wird sich später zeigen.

**März:** Mehrere Protagonisten der Saison lassen aufmerken. Der junge, nahezu unbekannt Alberto Contador gewinnt Paris-Nizza, das erste Kräftemessen der Tour-Favoriten. Andreas Klöden siegt bei Tirreno-Adriatico im Trikot seiner neuen Mannschaft Astana. Die UCI, die Pro Tour und die Pro-

fiteams liefern sich eine Posse um Startrechte und Sponsoren-aufdrucke. Mit gerichtlichen Mitteln werden Startrechte erstritten, Sponsoren-Aufdrucke auf Trikots müssen



**Sieger der »Tour de France 2007«: Alberto Contador.**

Foto: Roth

unkentlich gemacht werden. Niemand gewinnt.

Kein **Aprilscherz:** Der letzte Zweifel schwindet. Jan Ulrich ließ vier Liter Blut in Spanien lagern. Natürlich nicht zu Dopingzwecken, beteuern einige wenige Unbelehrbare. Der DNS-Abgleich überführt Ulrich als Teil eines Systems, das – perfekt organisiert – die Lebensader der Spitzenfahrer war. Der Normalbürger lernt von nun an durch Funk und Fernsehen sowie aus der Presse im Detail, wie sich ein talentierter Profi mittels der Transfusion von fremdem oder eigenem Blut in eine unantastbare Fahrmaschine verwandeln lässt.

**Mai:** Im immer schneller werdenden Takt schlagen die

Neuigkeiten ein wie Granaten. Die Ärzte Andreas Schmidt und Lothar Heinrich sind die Drahtzieher des systematischen »T-opping«. Jahrelang versorgen sie die Sportler mit Präparaten und Wissen. Jahrelang wird alles abgestritten. Die renommierte Uniklinik in Freiburg

gen Zimmerkollegen was jeder ahnte und keiner wahrhaben wollte: Kein Sieg ohne Stoff. Aldag gibt viel zu. Seltsamerweise aber nur bis zu einer Verjährungsgrenze. Zabel liefert unter Tränen und Reue eine hollywoodreife Bühnenshow: Auch er gesteht und bekommt die Titelseite der Bild. Souverän und eiskalt der Auftritt von Bjarne Riis. Das, was man als Profi machen musste, wurde eben auch getan. Die Tour fordert in scheinheiliger Entrüstung sein Gelbes Trikot zurück.

**Juni:** Es wird auch noch Rad gefahren. Der »Giro d'Italia« zieht die Tifosi in einen »rosa Rausch«. Wahre Liebe trotzt allem. In Italien stoßen die Bekenntnisse aus Deutschland auf Unverständnis. Danilo die Luca dominiert die Rundfahrt und empfiehlt den deutschen Kollegen doch endlich mal »den Mund zu halten«. Andere Länder, andere Sitten. Jörg Jaksche nahm sich den Rat des Giro-Siegers allerdings nicht zu Herzen. Der Spiegel druckt für ein sechstelliges Honorar die Enthüllungsgeschichte des Franken. Jaksche kassiert damit wahrscheinlich sein letztes Geld im Radsport. Wenn es ein Gewissen gibt, dann muss das Seine eine Erleichterung erfahren haben, die wohl nur noch in Tonnen gemessen werden kann.

**Juli:** Die »Tour de France« startet. Überschattet von einem Presseaufruhr um die neue Ehrenerklärung, die sich später als Flop ohnegleichen herausstellen wird. Eine Million Menschen feiern in London den Prolog. Andreas Klöden und Fabian Canvella aus der Schweiz dominieren die erste

scheint Dopingzentrale zu sein.

Ivan Basso gesteht halbherzig. Der smarte Italiener erkennt die Zeichen der Zeit und gibt zu was nicht länger zu leugnen ist. Allerdings auch nur das Allernotwendigste. Er wird damit zum Vorreiter einer Geständniswelle, die grotesk erscheint.

Zunächst weisen die Dopingärzte aus Freiburg noch alle Schuld von sich. Dann legt der ehemalige Profi Bert Dietz die Karten auf den Tisch. Schmidt und Heinrich brechen unter dem Druck der Fakten zusammen und gestehen.

Die mediale Sensation des Jahres liefern aber Erik Zabel und Rolf Aldag. In einer live übertragenen Pressekonferenz beichten die beiden ehemali-

Woche. Die traurigen Höhepunkte der Tour: Michael Rasmussen wird als Spitzenreiter von der Tour ausgeschlossen. Zu häufig hat er sich versteckt. Auf seiner Landkarte liegen die Dolomiten scheinbar in Mexiko. Alexander Vinokurov aus Kasachstan wird auf frischer (Blut-)Tat ertappt – wie verrückt kann ein Mensch nur sein. Vinokurovs Begründung: Der Sturz in der ersten Woche müsse für sein seltsames Blutbild verantwortlich sein. Ach ja, der Sport: Alberto Contador gewinnt die Tour. Seine Initialen sind auf der Liste eines bekannten Madrider Gynäkologen vermerkt. Derselbe Arzt, der das Blut von Jan Ulrich lagerte.

**August:** Der große Kämpfer Jens Voigt verteidigt seinen Titel bei der Deutschland-Tour. Gerald Ciolek sorgt für Sprint-siege am Fließband. Die Menschen jubeln der D-Tour zu. Saubere Sieger und spannen-



**Jens Voigt verteidigte seinen Titel und gewann die Deutschland-Tour.**

der Sport. Der Radsport ist doch noch nicht am Ende. Jens Voigt entpuppt sich als Kletterer und verteidigt mit aller Härte seine Führung und seinen Ruf. Das Geheimnis seines Erfolges? »Ich habe gelebt wie ein Mönch.« Amen.

**September:** Chaostage in Stuttgart. Politik und Verbände liefern sich einen erbitterten Kampf. Hanka Kupfernagel wird Weltmeisterin im Einzelzeitfahren. Paolo Bettini fährt mit Wut im Bauch zur Titelverteidigung.

**Oktober:** Der Blutpass wird beschlossen. Patrick Sinkewitz belastet das T-Mobile-Team schwer.

**November:** Jubelnde Menschen, rasanter Sport, tolle Show. Das härteste 6-Tage-Rennen der Welt zieht München in seinen Bann. Wer wird gewinnen?

*Sören Naujoks*



Schützt unsere Umwelt!

[www.kaisers-tengelmann.de](http://www.kaisers-tengelmann.de)



**TENGELMANN**  
*Hier schlägt das Herz.*



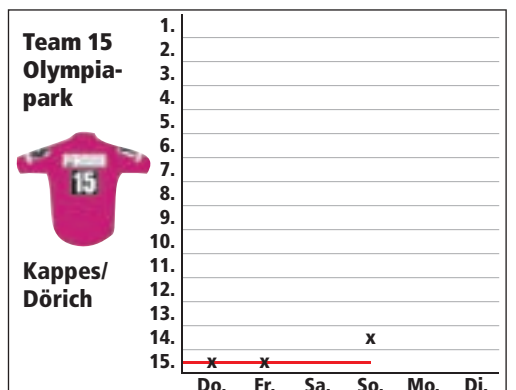
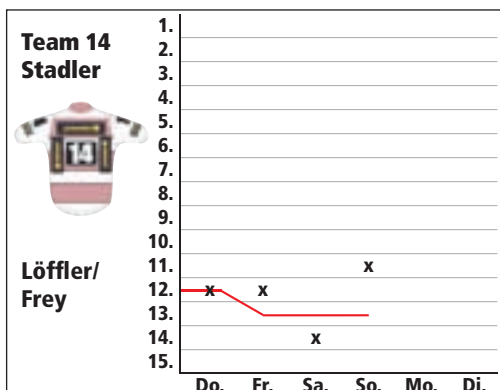
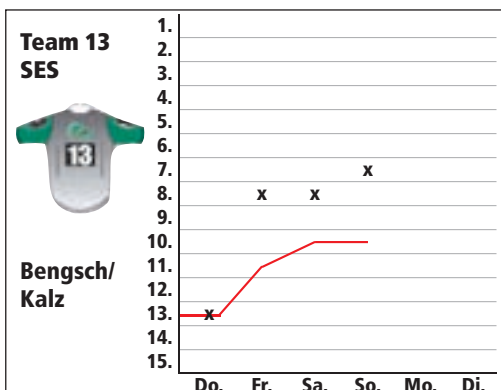
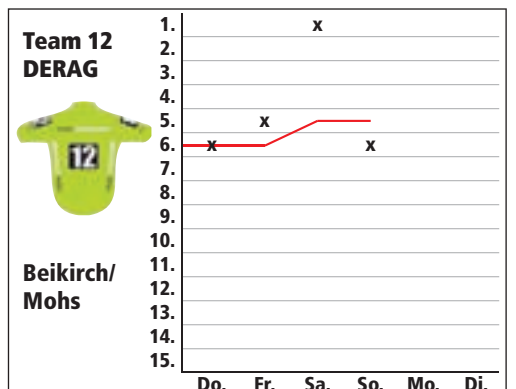
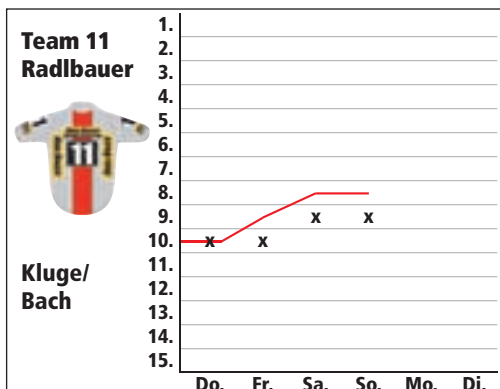
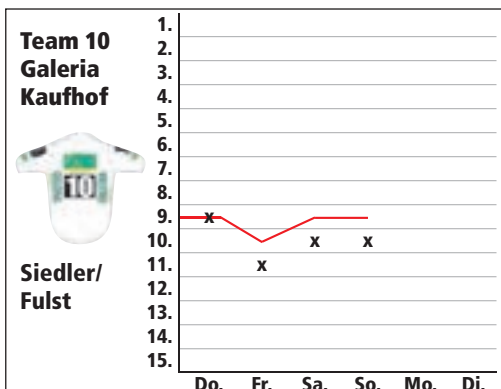
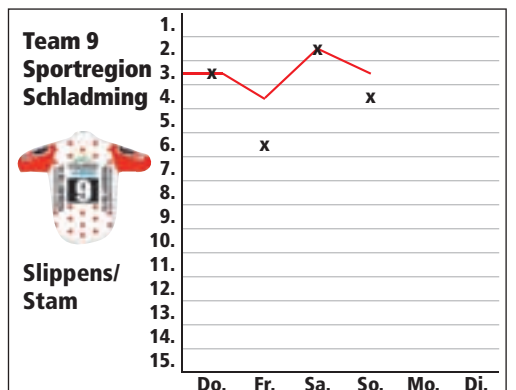
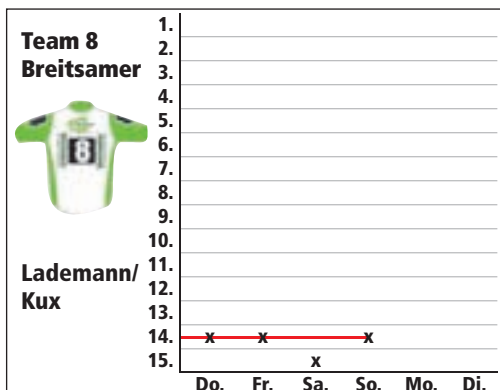
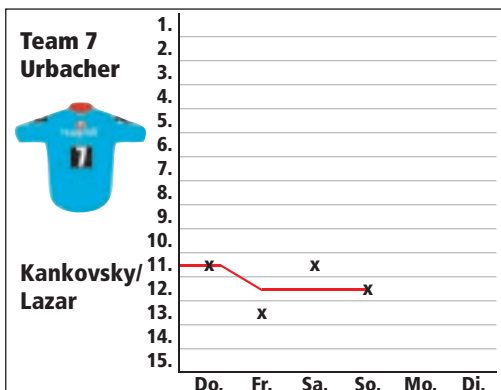
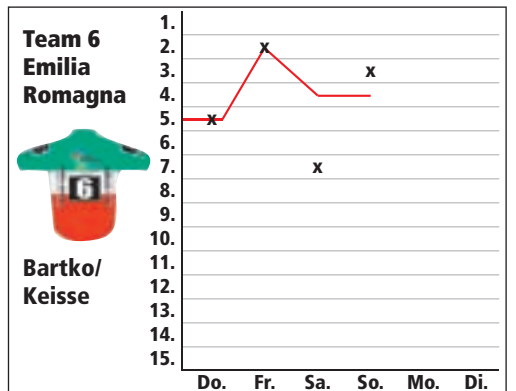
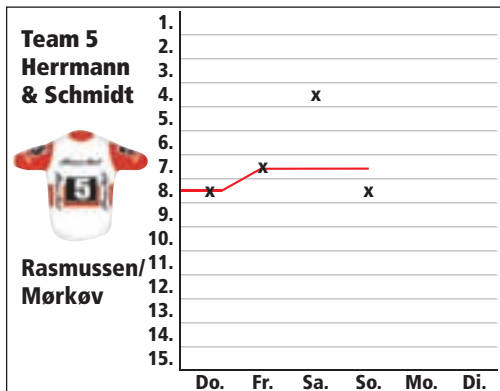
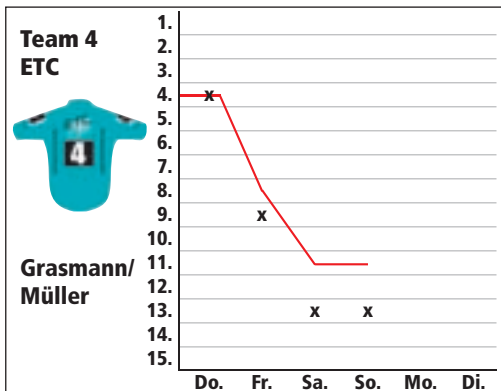
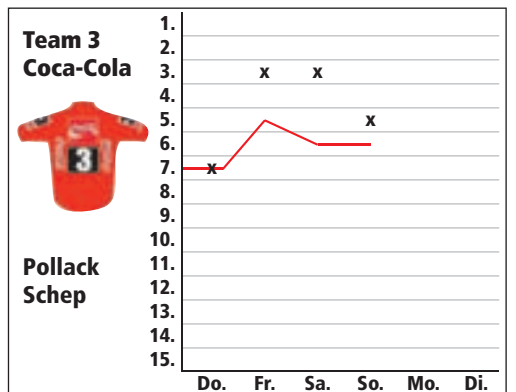
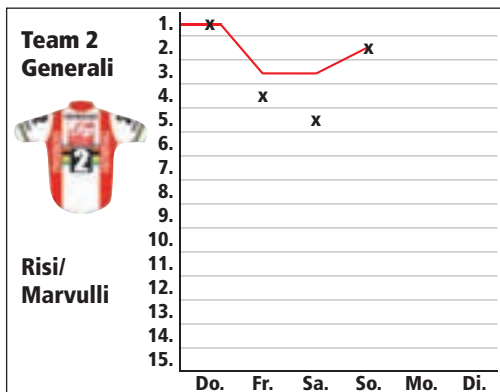
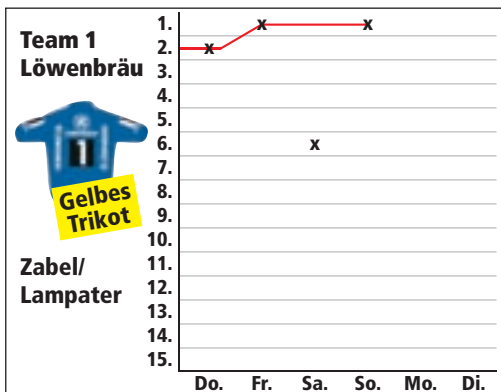
**Beste Auswahl,  
Qualität und Frische –  
modern und kompetent.**



Hier behalten Sie den Überblick

= Gesamtplatzierung

X = einzelne Tageswertung





# »Die Sixdays sind ein Top-Event«

## Interview mit dem Geschäftsführer von Arena One, Klaus Welter

**6days-news:** Im vergangenen Jahr hat sich Arena One zum ersten Mal um das leibliche Wohl der 6-Tage-Rennen-Besucher gekümmert. Wie lautet Ihr Resümee?

Welter: Sehr gut. Die Veranstaltung passt perfekt in unseren Hauptbereich Catering bei großen Sport-Events. Die Sixdays sind ein Top-Event in München. Arena One will diesen mit einem sehr breiten Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten unterstützen – und zwar sowohl im VIP-Bereich als auch bei der öffentlichen Versorgung. Immerhin hatten wir im letzten Jahr über 70 000 Gäste.

**In diesem Jahr hat die sogenannte »Park Lounge« Pre-**



**Klaus Welter, Geschäftsführer von Arena One: »Breites Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten.«**

Foto: Arena One

**miere bei den Münchner Sixdays. Was darf man sich darunter vorstellen?**

Die »Park Lounge« ist eine außergewöhnliche, nagelneue

Location. Das hochmoderne Doppelstockzelt bietet Platz für 2000 Personen und kann für Events und Sonderveranstaltungen aller Art genutzt werden. Zudem bietet die »Lounge« ein einmaliges Ambiente am Coubertinplatz mit Blick auf den Olympiasee. Das Zelt wird nur zwei Jahre stehen bleiben.

So wird jede Veranstaltung zu einem einzigartigen Ereignis.

**Ein neues Konzept und einen neuen Namen hat**

**zudem das Drehrestaurant im Münchner Olympiaturm erhalten: Der Name lautet »181 – Werkstatt der Sinne«.**

**Was erwartet die Besucher?** Das neue Restaurant 181 überstrahlt München vom markantesten Wahrzeichen der Stadt aus – vom Olympiaturm. Das neue Flaggschiff der Arena One bietet außergewöhnliches Ambiente und Kochkunst auf höchstem Niveau. Nicht nur im Restaurant sondern auch im Bar- und Lounge-Bereich erleben Gäste Sinnesfreuden der besonderen Art: Sie genießen einen schönen Abschluss nach dem 6-Tage-Rennen über den Dächern Münchens und können sich von den Künsten unseres Barkeepers verwöhnen und verzaubern lassen.

# HOCHGENUSS

## 181

Werkstatt der Sinne

RESTAURANT | BAR

**SINNESFREUDEN DER BESONDEREN ART:**

Lassen Sie sich verwöhnen: pur & unverfälscht auf höchstem Niveau. Im Restaurant 181 – Werkstatt der Sinne erleben Sie Gastronomie mit allen Sinnen: modern und innovativ.

Im neu geschaffenen Bar- und Lounge-Bereich genießen Sie beeindruckende Momente: in kulinarischer Hinsicht und mit einer imposanten Aussicht.

[restaurant181.com](http://restaurant181.com)

Öffnungszeiten täglich von

11.00 – 17.00 Uhr

18.30 – 1.00 Uhr

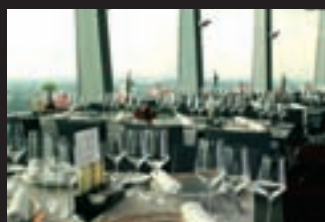
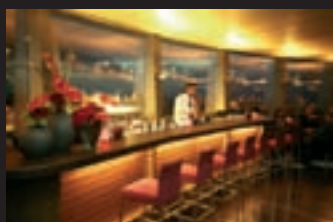
Ausgenommen Sonderveranstaltungen im 181 oder im Olympiapark München.

181 – Werkstatt der Sinne

Ein Restaurant der Arena One GmbH  
Spiridon-Louis-Ring 7 | 80809 München

fon +49.89.30 66 85 85

info@restaurant181.com



# »Unsere sechste Jahreszeit«

## Der Bahnaufbau für das Münchner 6-Tage-Rennen in der Olympiahalle

Sonntagnachmittag im Münchner Olympiapark. Vor der Olympiahalle beginnen bereits die Vorbereitungen für den großen Hallenumbau, der im November beginnt. Und auch im Inneren der Halle wird fleißig gewerkelt: Holz, Metall, Kabel – überall liegt Material. Die Vorbereitungen für

muss alles stehen, denn dann wird die Bahn abgenommen. Jorhann: »Die Wettkampfrichter sind sehr streng. Kleine Nachbesser-

samt 260 Binder, die die Holzkonstruktion stützen, werden einzeln Dachlatten festgenagelt. 25 Tonnen Holz und

Bereich. »Das ist mittlerweile Routine«, sagt Thomas Jorhann. Die Bahn mache ihm am meisten Sorgen. »Das ist immer wieder aufregend – schließlich haben wir in München immer noch die beste und schnellste Bahn.« Durch das



das  
44. Münchner 6-Tage-Rennen

laufen auf Hochtouren. Thomas Jorhann setzt sich auf einen der Klappsitze auf der Tribüne und lehnt sich zurück. Sein Blick schweift durch das große Rund der Olympiahalle. Seit 18 Jahren ist Jorhann Leiter für Veranstaltungstechnik bei der Olympiapark GmbH, seit 18 Jahren auch beim 6-Tage-Rennen dabei. »Die Münchner Sixdays sind die Championsleague der 6-Tage-Rennen«, sagt er.

Die Ostkurve steht bereits, in den Geraden lassen Holzbinde die Bahn erahnen, auf der die Fahrer ab Donnerstag ihre Runden drehen werden. Vor drei Tagen fanden hier noch die »MTV Europe Music Awards« statt, Europas größte Musikpreis-Verleihung. »Wir müssen jetzt loslegen«, sagt Thomas Jorhann mit Hinblick auf die Arbeit, die bis zum Start der Sixdays noch getan werden muss. Wegen der Preisverleihung konnte das Team erst am Samstagmittag mit der Arbeit beginnen und die Zeit drängt: Am Mittwoch

**In knapp fünf Tagen wird die Olympiahalle für das 6-Tage-Rennen hergerichtet.**

Foto: Is

rungen gehören quasi schon dazu.« Aber das ist kein Thema, schließlich soll es keine Probleme geben, wenn die Profis ab Donnerstag in die Pedale treten. Auf die insgesamt

20000 Nägel verarbeiten die Zimmerer beim Aufbau der 200 Meter langen Bahn. Insgesamt 25 Schreiner, Elektriker, Nachrichtentechniker, Hallenwarte, Videotechniker, Installateure und Zimmerer arbeiten rund um die Uhr, um die Olympiahalle in eine Sixdays-Arena zu verwandeln. Dazu gehört auch der Aufbau des Innenraums mit VIP-

harte Holz und den Farb-anstrich ist die Münchner Bahn extrem schnell, »da können die Fahrer gut Gas geben!«

Doch nicht nur Fahrbahn und Innenraum müssen vorbereitet werden: »Wir haben hier Technik für zwei Konzerte drin«, erklärt Jorhann. Das Münchner 6-Tage-Rennen war die erste Bahn mit einem Lichtkonzept, das mittlerweile bei den Dortmunder Sixdays übernommen wurde. Neben Licht und Musik kommt auch in diesem Jahr wieder viel Pyro-Technik zum Einsatz. »Wir haben das größte Indoor-Feuerwerk, dass es bei einem 6-Tage-Rennen in Europa gibt«, erzählt Thomas Jorhann stolz. Für die Pyrotechnik ist der 39-Jährige persönlich zuständig. Sie wird am Mittwoch bei der Generalprobe überprüft, bei der auch Sprecher und DJs anwesend sind sowie Licht und Ton kontrolliert werden. »Das ist immer schwierig, weil es in der Halle so viele Geräusche gibt.«

In der Mitte der Olympiahalle stehen bereits die Kabinen, in



**Security & Event Service GmbH**  
**+49 (89) 30 66 90 - 0**  
**www.security-event-service.net**

denen sich Erik Zabel, Bruno Risi und Co. zwischen den Rennen entspannen. »Für das Publikum ist es etwas ganz Besonderes, dass

Veranstaltungstechnik viele weitere Veranstaltungen im Olympiapark, doch das 6-Tage-Rennen ist für ihn etwas ganz Besonderes. »Die Stimmung im Team ist sehr gut«, sagt Jorhann,

men ein Bierchen getrunken – das gehört dazu.« In seinen 18 Jahren beim 6-Tage-Rennen hat er schon einiges erlebt. »Einmal gab es während der Veranstaltung einen Feuersalarm unter der Bahn«, erinnert sich der 39-Jährige. Doch da die gesamte Bahn untersprinkelt ist, sei das kein Problem gewesen und alles konnte normal weiterlaufen. »Am schönsten ist, wenn sich alle gut verstehen und al-

les läuft«, sagt Thomas Jorhann über seine Arbeit. »Das 6-Tage-Rennen ist unsere sechste Jahreszeit. Es hat einen hohen Stellenwert in München!« Ob er bei seiner Arbeit das Spektakel überhaupt verfolgen kann? »Ich schaue mir alles an! Wenn beim Rennen die Halle voll ist, das Publikum gute Stimmung macht und die Leute Spaß haben, das ist einfach ein schönes Gefühl!«

Leonie Specht



Zimmerer Walter von Lütcken (l.) und Thomas Jorhann. Foto: Is

es das alles live miterleben kann.« Thomas Jorhann blickt nach unten. »Bei den meisten Rennen bekommt man als Zuschauer gar nicht mit, wie die Mechaniker die Räder für die Rennen herrichten oder die Fahrer ihre Pause verbringen. Hier ist man hautnah dabei!« Das trägt seiner Meinung nach auch zu der besonderen Stimmung beim Münchner 6-Tage-Rennen bei. »In der Olympiahalle herrscht eine ganz besondere Atmosphäre.«

»Es ist ein bisschen wie bei einem Schauspieler: wenn die Vorstellung vorbei ist, fällt man erstmal in ein Loch,« beschreibt Thomas Jorhann die Situation nach dem 6-Tage-Rennen. Es sei schon komisch, wenn alles vorbei ist und man wieder ein Jahr warten müsse. Zwar betreut Jorhann als Leiter für

für den die Arbeiter fast schon eine Familie sind. »Wenn die Sixdays vorbei sind und die Arbeit getan ist, wird zusam-



260 Binder stützen die Bahn, auf der die Fahrer sechs Tage lang ihre Runden drehen.

Foto: Is

**RADSPORT ULLMANN GmbH**  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Ernst Ullmann

Blutenburgstraße 122 · 80634 München  
Tel. 089/168 80 88 · Fax 089/16 58 49  
E-Mail: info@radsport-ullmann.de

**größter Colnago-Händler Deutschlands**  
Großes Sortiment an Colnago-Rahmen inkl. Zubehör/Bekleidung/Helme  
**Koga-Stützpunkthändler**  
Erweiterte Ladenräumlichkeiten.  
Bekleidung von Castelli und Campagnolo, auch für Damen.

seit über 20 Jahren

fachkundig • individuell • servicestark

## DIE GROSSE NEUE VIELFALT VON GESUNDHEITSPRODUKTEN, DIENSTLEISTUNGEN UND REHA



Von Schlieben  
Gesundheitsfachhaus  
Sonnenstraße 7  
80331 München  
Telefon 0 89/54 54 37-0

## Stand nach dem vierten Tag

Platzierung	Fahrer:	Team:	Tag 1 Rd./Pkt.	Tag 2 Rd./Pkt.	Tag 3 Rd./Pkt.	Tag 4 Rd./Pkt.	Tag 5 Rd./Pkt.	Tag 6 Rd./Pkt.
1.	 Zabel/ Lampater	Löwenbräu	0/58	0/105	0/156	0/205		
2.	 Risi/ Marvulli	Generali	0/60	1/104	1/182	1/221		
3.	 Slippens/ Stam	Sportregion Schladming	0/43	1/74	0/123	1/145		
4.	 Bartko/ Keisse	Emilia Romagna	1/41	1/105	1/138	2/192		
5.	 Beikirch/ Mohs	DERAG Hotel & Living	1/31	2/66	1/124	3/143		
6.	 Pollack/ Schep	Coca-Cola	1/23	2/69	1/110	3/135		
7.	 Rasmussen/ Mørkøv	Herrmann & Schmidt	2/41	5/73	5/152	9/179		
8.	 Kluge/ Bach	Radlbauer	4/10	8/28	12/67	16/86		
9.	 Siedler/ Fulst	Galeria Kaufhof	3/9	8/17	12/50	16/64		
10.	 Bengsch/ Kalz	SES	6/14	10/36	13/100	17/143		
11.	 Grasmann/ Müller	ETC	1/41	5/62	Dörich/ Müller 13/66	18/76		
12.	 Kankovsky/ Lazar	Urbacher	5/11	12/17	19/58	24/71		
13.	 Löffler/ Frey	Stadler	6/15	13/30	22/48	27/66		
14.	 Lademann/ Kux	Breitsamer	6/7	14/22	23/27	29/32		
15.	 Kappes/ Dörich	Olympiapark München	6/3	22/6	30/12	36/17		



# Mayer & Söhne

Druck- und Mediengruppe

Mayer & Söhne GmbH  
Oberbernbacher Weg 7 · 86551 Aichach  
Postfach 1320 · 86544 Aichach  
Telefon 08251 880-03 · Telefax 08251 880-329  
www.mayer-soehne.de · info@mayer-soehne.de

*Wir bringen Ihre Ideen  
aufs Papier...*

...mit modernster Druck-  
und Medientechnik



ZEITUNGSDRUCK

AKZIDENZROLLENDRUCK

BOGENDRUCK

# Anfänge und Gegenwart

## Die Geschichte des Münchner 6-Tage-Rennens

Radrennsport gibt es in München schon sehr lange: Bereits 1829 soll es eine Wettfahrt mit Draisinen, also Laufmaschinen, gegeben haben, bei der 26 Fahrer auf einer 4,5 Kilometer langen Strecke zwi-

schafts-Rennen im New Yorker Madison Square Garden statt. In Europa übernahm man diese Rennform und so wurde Berlin 1909 Austragungsort



**Sigi Renz (r.) und Wolfgang Schulze gewannen das erste 6-Tage-Rennen in der Olympiahalle 1972.** Foto: Archiv Bierlinger

schen dem Karolinenplatz und dem Nymphenburger Schloss unterwegs gewesen sein sollen.

Ab 1873 veranstaltete der um 1870 gegründete Münchner Velocipeden-Club Rennen mit Hochrädern. Doch behördliche Auflagen machten große Schwierigkeiten: Um den Verkehr nicht zu behindern, durften die Rennen nur in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden abgehalten werden. Deshalb baute der Club 1879/80 in der Nähe des Schyrenplatzes seine erste Rennbahn. Sie war 333 Meter lang und wurde später mit überhöhten Kurven ausgestattet, da die Geschwindigkeit der Räder ab 1890 durch die Einführung des Luftreifens stark zunahm. Um diese Zeit trennten sich auch die Entwicklungen zwischen Bahn- und Straßenradspport, die Fahrräder wurden immer unterschiedlicher, die Reglements ausgefeilter. 1899 fand schließlich das erste 6-Tage-Mann-

des ersten deutschen 6-Tage-Rennens.

In München-Milbertshofen entstand 1906 eine Radrennbahn mit Platz für etwa 10000 Zuschauer – die damals größte Radrennbahn der Welt. Unter freiem Himmel fanden hier unter anderem sogenannte »Steherrennen« statt, bei denen

der Radsportler hinter einem schweren Motorrad im Windschatten fährt, dessen Fahrer auf den Fußrasten der Maschine steht.

Erst 1933 wurde das erste 6-Tage-Rennen in München veranstaltet. Die erste Bahn war 145 Meter lang und wurde vom Münchner Zimmerer Leopold Hatz gebaut. Dieser war offensichtlich unerfahren im Radbahnbau, denn die Gerade war nur schwach überhöht, was die Fahrer beim Ein- und Ausfahren in die Kurven vor große Probleme stellte. Das erste Rennen endete nach 145 Stunden mit einem Sieg der Berliner Oskar Tietz und Franz Lehmann, die in den sechs Renntagen rund 3500 Kilometer zurückgelegt hatten.

Im Herbst 1933 war es erst einmal vorbei mit 6-Tage-Rennen in München: Der von den Nationalsozialisten eingesetzte Reichssportkommissar verbot deutschlandweit alle 6-Tage-Rennen als »unwürdiges Spektakel« – der Berufssport entsprach nicht den Vorstellungen der Nationalsozialisten von Sport. Zudem war das damals schon bunte Treiben

rund um die Rennbahn den Machthabern ein Dorn im Auge. Die erste Münchner Bahn endete nach dem Verbot als Brennholz, da eine Fortsetzung unmöglich erschien.

Am 1. April 1949 eröffnete der Schauspieler Heinz Rühmann in den Ausstellungshallen auf der Theresienhöhe das erste Rennen nach dem Krieg. Bis zum 7. April fuhren auf einer neuen Bahn Teams aus dem In- und Ausland, die Belgier Robert Naeye und Maurice Depauw siegten. Die Halle hatte ein Fassungsvermögen von etwa 9000 bis 10000 Zuschauern auf Sitz- und Stehplätzen. Laut Veranstalter wurden in der Zeit vom 1. bis zum 7. April nicht weniger als 100000 Karten verkauft – das Interesse am Radsport war beim Publikum ungebrochen. Und die Besucherzahlen blieben anfangs hoch – selbst als in der Wintersaison 1950/51 zwei Rennen stattfanden.

Die neue Rennbahn war zunächst 154, dann 166,6 Meter lang. Auch der Nachteil der ersten Rennbahn wurde korrigiert: Die Gerade war fast so steil wie die Kurve, was den Fahrern die Fahrt ungemein erleichterte und gleichzeitig einen guten Blick auf das Geschehen auf der Bahn ermöglichte – vor allem aus dem Innenraum, dessen Tische schon damals so etwas wie einen VIP-Bereich darstellten, da sie besonders teuer waren oder nur für bekannte Persönlichkeiten zur Verfügung standen.

Neben 6-Tage-Rennen wurden auf der Winterbahn in den Ausstellungshallen weitere Wettbewerbe ausgetragen, beispielsweise im Dezember 1948 ein 100-Kilometer-Rennen. Daneben gab es Mannschaftsrennen über 25 Kilometer, 3-Stunden, 100 Kilometer und die



**In der Ausstellungshalle auf der Theresienhöhe wurden von 1949 bis 1954 6-Tage-Rennen ausgetragen.**

Foto: Archiv Bierlinger

1001-Runde (154 km). Für die Rennen in München waren sowohl Lokalmatadoren wie die Publikumslieblinge Hans und Ludwig Hörmann als auch ausländische Fahrer wie die beiden »australischen Kängurus« Alfred Strom und Reginald Arnold wichtig und bei Publikum und Presse gern gesehen. Die 6-Tage-Rennen in der Ausstellungshalle waren schon damals keine reinen Sportveranstaltungen: Zur Unterhaltung des Publikums spielten Blaskapellen auf.

Das Ende der Radrennveranstaltungen in den Ausstellungshallen kündigte sich bereits beim 100-Kilometer-Mannschaftsrennen am 31. Januar 1954 an: Nur noch 4000 Besucher kamen zu dieser Veranstaltung, die Tagesgagen für die Rennfahrer wurden mangels Einnahmen erst nicht mehr vollständig, später dann gar nicht mehr ausgezahlt – die Winterbahn GmbH als Betreiberin des Unternehmens war zusammengebrochen. Auf

Winterbahn GmbH war eine Fortsetzung der Radrennen in den Ausstellungshallen nicht mehr möglich.

Erst 1972 fand wieder ein 6-Tage-Rennen in München statt, nun an neuem Standort in der Olympiahalle. Das Münchner Publikum musste erst wieder für die Sixdays gewonnen werden, doch mit den Jahren stiegen die Zuschauerzahlen. Nicht zuletzt wegen der neuen Fahrer-Generation: Der ehemalige Profi Ludwig Hörmann war der sportliche Leiter und holte Stars wie Lokalmatador Sigi Renz, Patrick Sercu, Eddy Merckx, Rene Pijnen und Graeme Gilmore auf die 200-Meter-Bahn in der Olympiahalle. Unter Sigi Renz vervollständigten Danny Clark, Urs Freuler, Anthony Doyle, Olaf Ludwig und Etienne de Wilde das Fahrerfeld, besonders der

Frankfurter Didi Thurau wurde vom Publi-



**Der Münchner Ludwig Hörmann war bei nationalen und internationalen Veranstaltungen sehr erfolgreich.**

Foto: Archiv Bierlinger

Betreiben einiger Fahrer wurde das Rennen zu Ende gefahren, es gewannen noch einmal die Lokalfavoriten Ludwig Hörmann und Hans Preiskeit. Preiskeit setzte durch, dass die gepfändete Kasse der Einnahmen zumindest unter den ausländischen Teilnehmern verteilt wurde – die deutschen Fahrer sahen kein Geld mehr. Mit dem finanziellen Ruin der

kum geliebt. Zu den Stammpfahrern der letztjährigen 6-Tage-Rennen gehörten Bruno Risi, Erik Zabel, Danny Stam und Robert Bartko, die auch heuer wieder an den Start gehen. Unter dem Motto »Pedale – Power – Party« wird der Hochleistungssport auch in diesem Jahr von bester Unterhaltung umrahmt.

Leonie Specht

# Über 1,4 Mio. Gesamt- Verteilauflage jede Woche



**Münchner Wochenanzeiger GmbH & Co.  
Marketing & Vertriebs KG**  
Moosacher Straße 58, Eingang B, 80809 München  
Telefon 089/3 12 07 18-0 · Fax 089/3 12 07 18-42  
[www.muenchnerwochenanzeiger.de](http://www.muenchnerwochenanzeiger.de)



**BESTPREIS DER WOCHE**

**▼1990**

**BLAZER**

**▼1990**

**BLAZER**

mit Allover-Biesen,  
in Glanzoptik, auch  
in Kupfer, Silber und  
Pflaume, Gr. 38–52  
surprise\*

**▼990**

**TOP**

auch in Dunkelrot,  
Kupfer, Silber  
und Pflaume, Gr.  
38–52  
surprise\*

85386 Eching-Ost

(neben IKEA),

[www.adlermode.com](http://www.adlermode.com)

80335 München

im Elisenhof

(gegenüber Hauptbahnhof)

**Adler** 

mode mit happy end.